

Sie haben Grund zum Jubeln

Berufsmeisterschaften 30 Medaillen haben die Zentralschweizer Teilnehmer an den Swiss Skills in Bern gewonnen. Aufgefallen ist vor allem eine Berufsgruppe.

17. September 2018 OZ



Strahlende Zentralschweizer am späten Samstagabend nach der Preisverleihung bei den Berufsmeisterschaften Swiss Skills.

Bild: Stefan Wermuth/PD (Bern, 15. September 2018)

Yasmin Kunz
yasmin.kunz@luzernerzeitung.ch

«Wir haben jeden Tag Vollgas gegeben», sagen Fabian Hodel aus Oberkirch und Mario Enz aus Giswil. Die beiden 21-jährigen Gärtner haben bei den Berufsmeisterschaften die Goldmedaille gewonnen. Insgesamt gewannen die Zentralschweizer Vertreter an den Swiss Skills in 30 Kategorien eine Medaille, 13 gingen in den Kanton Luzern.

Hodel und Enz sind «megagläücklich», wie sie gestern sagten. «Ich realisiere erst jetzt, wo die Rangverkündigung schon länger vorbei ist, dass wir den ersten Platz erreicht haben», so Hodel. Die beiden Gärtner hätten sich vorgenommen, einen Rang unter den ersten drei zu erreichen, «dass wir gerade Gold holen, das hätte ich nicht erwartet», sagt Enz. Für ihn ist klar, warum das gelungen ist: «Wir kennen die Schwächen und Stärken des anderen. Wir haben uns perfekt ergänzt.» Die grösste Herausforderung sei das Zeitmanagement gewesen, sind sich Hodel und Enz einig. Mit dem Schweizer-Meister-Titel geht es für die beiden 2019 an die Berufs-Weltmeisterschaften nach Kasan in Russland.

Gute Atmosphäre als Erfolgsrezept

Ebenfalls erfolgreich waren die Gärtner Livio Vogel und Andrin Näpflin aus Nidwalden, die den zweiten Rang belegten. Gold und Silber gehen also an die vier Zentralschweizer. Ein grosser Erfolg, wie Marco Meier, Präsident von Jardin Suisse Zentralschweiz, sagt. «Das ist fantastisch, und wir freuen uns sehr.» Auch Meier führt den Erfolg nicht primär auf hartes und häufiges Training zurück, sondern eher auf die Atmosphäre «und den Teamspirit». Wenn die Stimmung im Team

passt, sind Bestleistungen besser abrufbar, ist Meier überzeugt. Abwegig scheint die Begründung nicht, denn schon an den Berufsschweizer-Meisterschaften vor zwei Jahren haben die Zentralschweizer Gärtner den ersten und zweiten Platz belegt.

Nicht nur die Gärtner sind zur Hochform aufgelaufen, auch Teilnehmer anderer Berufsgruppen haben ihre Bestleistung gezeigt. So etwa Martin Amstutz aus Sachseln. Er kehrt ebenfalls mit einer Goldmedaille zurück. Der Koch hat einen schnellen Aufstieg hingelegt, wie Jean-Claude Schmocker, Leiter Berufe und Qualität bei Hotel & Gastro formation Schweiz, sagt. «Vor zwei Jahren an der Schweizer Meisterschaft stand er noch hinter der Kulisse und jetzt an den Berufsmeisterschaften räumt er Gold ab.» Sicher habe ihm seine zurückhaltende, «fast schon stois-

che Art» geholfen. Ausserdem habe er mit Spitzenkoch Mario Garica als Coach von einem der Besten lernen können.

Martin Amstutz machte sich am Sonntag auf den Heimweg. «Die Goldmedaille liegt auf dem Beifahrersitz. Ich bin sehr stolz und übergücklich», sagt der 20-Jährige, der in Sachseln im Gasthaus Engel kocht. Das Programm sei happig gewesen, zumal er das Menü zum ersten Mal zubereitet habe. Insbesondere der Zeitdruck habe eine Herausforderung dargestellt. Mit der Neuinterpretation der Paella und dem Hasen nach Grossmutter Art hat der Koch offenbar alles richtig gemacht.

Reto Wyss zieht ein positives Fazit aus dem fünftägigen Anlass. Sowohl in seiner Funktion als Luzerner Bildungsdirektor (CVP) als auch als Präsident der Stiftung Swiss Skills 2018. «Die Tage in

Bern sind reibungslos und erfolgreich verlaufen.» Die Besucherzahlen seien erfreulich hoch gewesen und die Rückmeldungen zum Event durchwegs positiv. Ausserdem habe man dieses Jahr die Westschweiz und den Kanton Tessin besser einbinden können.

Wyss: «Berufslehre ist sehr gut verankert»

In seiner Funktion als Regierungsrat ist er besonders erfreut über die hohe Teilnehmerzahl aus Luzern. «Die Luzerner Berufsleute sind überproportional vertreten, die Berufslehre ist in unserem Kanton sehr gut verankert und hat einen hohen Stellenwert.» Während im Schweizer Durchschnitt zwei Drittel eine Berufslehre absolvieren, sind es im Kanton Luzern drei Viertel.

Ob bezüglich Rangliste die Zentralschweiz obenausschwingt, kann Wyss noch nicht

beurteilen. Er äussert dazu folgende Vermutung: «Da überdurchschnittlich viele Teilnehmer aus der Zentralschweiz kommen, ist es wahrscheinlich, dass sich das im Medaillenspiegel auch so ausweist.»

Für Reto Wyss ist klar, ein solches Format der Berufsmeisterschaften muss beibehalten werden. «Man könnte allenfalls über den Rhythmus diskutieren», sagt er zum Optimierungspotenzial. Der Anlass Swiss Skills richtet sich insbesondere an Jugendliche, die sich im Berufswahlprozess befinden. Wenn dieser nur alle vier Jahre stattfindet, können zwei Jahrgänge nicht profitieren. Gemäss Wyss wird demnächst das weitere Vorgehen mit den Berufsverbänden besprochen: «Es stellt sich nicht die Frage, ob man die Swiss Skills wieder durchführt, sondern nur, wie man sie noch verbessern könnte.»

«Es stellt sich nicht die Frage, ob man die Swiss Skills wieder durchführt, sondern nur, wie man sie noch verbessern könnte.»



Reto Wyss
Präsident Swiss Skills 2018 und Luzerner Bildungsdirektor

Diese Zentralschweizer haben eine Medaille gewonnen

- **Abdichter:** Simon Amrein, Sachseln, Silber
- **Anlagen- und Apparatebauer:** Marcel Hammer, Weggis, Bronze
- **Bäckerin-Konditorin-Confiseurin:** Sonja Durrer, Kerns, Gold; Natalie Steiner, Gross, Silber
- **Bäckerin-Konditorin-Confiseurin (Konditorei-Confiserie):** Alexandra Helbling, Steinerberg, Bronze
- **Bekleidungsgestalterin:** Denise Stöckli, Stans, Gold
- **Boden-Parkettleger:** Haidary Taher, Wollerau, Silber
- **Boden-Parkettleger textile und elastische Beläge:** Rohallah Haidari, Wollerau, Silber
- **Bootfachwart:** Ivo Eberle, Ermensee, Bronze
- **Coiffeuse:** Chantale Ambühl, Schötz, Gold

- **Fachfrau Gesundheit:** Celine Hess, Buchrain, Silber
- **Fahrradmechaniker:** Simon Meier, Willisau, Silber
- **Gärtner:** Fabian Hodel, Oberkirch, und Mario Enz, Giswil, Gold; Livio Vogel, Stans, und Andrin Näpflin, Beckenried, Silber
- **Gebäudetechnikplaner Lüftung:** Nick Schätzle, Luzern, Silber
- **Koch:** Martin Amstutz, Sachseln, Gold
- **Landmaschinen-, Motorgeräte-, Baumaschinenmechaniker:** Christof Röllin, Menzingen, Gold; Matthias Vogel, Menznau, Bronze
- **Logistiker:** Adrian Suppiger, Menzberg, Silber
- **Maurer:** Jérôme Hug, Willisau, Gold; Lukas Arnold, Bürglen, Bronze
- **Motorradmechaniker:** Julian

- Müller, Stans, Gold
- **Pferdefachfrau:** Stefanie Lang, Gelfingen, Silber
- **Polymechaniker (CNC Drehen):** Lukas Muth, Luzern, Gold
- **Polymechaniker (Automation):** Jonas Gasser, Lungern, Silber
- **Steinmetz:** Eliane Weber, Freienbach, Gold; Maurizio Tschirky, Einsiedeln, Bronze
- **Storenmonteur:** Remo Vogt, Steinhausen, Gold
- **Strassentransportfachmann:** Matthias Hodel, Grosswangen, Bronze
- **Wohntextilgestalterin:** Isabel Wandeler, Gunzwil, Gold (kuy)

WWW.

Die komplette Rangliste:
luzernerzeitung.ch/bonus

Heute zum Thema: SwissSkills

Gärtner sind wieder Spitze

Die SwissSkills 2018 sind passé. Was bleibt, sind Emotionen, wunderbare Erinnerungen – und natürlich die hervorragenden Resultate der Teilnehmenden aus Ob- und Nidwalden. Für eines der Glanzlichter sorgten einmal mehr die Gärtner.

Mario Enz aus Giswil ist Schweizer Meister bei den Gärtnern. Zusammen mit dem Luzerner Fabian Hodel liess er an den SwissSkills 2018 in Bern die gesamte Konkurrenz hinter sich. Der 21-Jährige glaubte vor dem Wettkampf zwar durchaus an einen Podestplatz, dass es am Ende aber fürs oberste Treppchen reichen würde, das hätte er nicht gedacht. Auch ein paar Tage nach der Rangverkündung kann er noch kaum fassen, was er erreicht hat. Nach dem Hauptgrund für diesen Erfolg befragt, meint er: «Wir haben uns ideal ergänzt, und die Kommunikation stimmte.» Zudem hätten sie sich gegenseitig aufgebaut, wenn mal einer einen schlechten Moment hatte. Solche gabs an den vier Wettkampftagen mehrere, erzählt Enz. «Wir arbeiteten unter grossem Zeitdruck, wodurch wir den einen oder anderen kleinen Fehler begingen.»

In der Lehre zum Pflasterer

In den kommenden Wochen wird Mario Enz, der seine Gärtnerlehre vor zwei Jahren abgeschlossen hat, im väterlichen Betrieb weiterarbeiten. Das heisst, die Zweitlehre zum Pflasterer zu Ende bringen. Diese habe ihn in den Vorbereitungen auf die SwissSkills keineswegs beeinträchtigt. Im Gegenteil: «Ich konnte sogar profitieren, weil die Arbeit mit Natursteinen ein wichtiges Element im Wettkampf war.» Direkt hinter Enz und Hodel holten die beiden Nidwaldner Livio Vogel (Stans) und Andrin Näpflin (Beckenried) Silber. Ein Freudentag also wiederum für JardinSuisse Zentralschweiz, den Berufsverband, der in der Vergangenheit immer wieder für nationale und internationale Furore sorgte. Präsident Marco Meier ist überzeugt, dass neben dem hohen Leistungsvermögen auch die gute Stimmung unter den Athleten mitverantwortlich war für den neu-

erlichen Grosserfolg. Mario Enz wird die Schweiz mit Partner Fabian Hodel im Sommer 2019 an den WorldSkills im russischen Kasan vertreten.

Fünfmal Gold, viermal Silber

Je 78 Gold-, Silber- und Bronzemedailien wurden an den diesjährigen SwissSkills unter den 900 Teilnehmenden vergeben. Nach vier intensiven Wettkampftagen durften sich am Samstagabend an der feierlichen Siegerehrung im Berner Eisstadion nicht weniger als neun junge Berufsleute aus Ob- und Nidwalden über eine Medaille freuen, fünf davon sogar über eine goldene. Die anderen Gold-Gewinner neben Mario Enz waren: Denise Stöckli, Bekleidungsgestalterin aus Stans; Julian Müller, Motorradmechaniker aus Stans; Martin Amstutz, Koch aus Sachseln; Sonja Durrer, Bäckerin-Konditorin aus Kerns. Silber ging neben den Gärtnern Livio Vogel und Andrin Näpflin auch noch an Jonas Gasser, Polymechaniker aus Lungern, und Simon Amrein, Abdichter aus Sachseln.

Riesiges Publikumsinteresse

Da die Wettkämpfe der Schweizer Berufsmeisterschaften bereits am Samstag beendet waren, hatten die Besucher die Möglichkeit, die Arbeiten der vergangenen Tage zu bestaunen, mit jungen Berufsleuten zu sprechen und die Berufe unter Anleitung von Fachpersonen selber auszuprobieren. Bereits an den Tagen zuvor konnte man über 100 Berufe im Rahmen von «MySkills» selber ausprobieren. Keine Frage: Dank des grossen Medieninteresses mit dem TV-Thementag der SRG am Samstag ist es gelungen, mit den SwissSkills 2018 beste Werbung für die Schweizer Berufsbildung zu machen. Insgesamt wurden über die fünf Tage 115 515 Eintritte verzeichnet.

DANIEL SCHWAB



Hoch konzentriert im viertägigen Wettkampf: Der Giswiler Gärtner Mario Enz.



Mario Enz und Partner Fabian Hodel (in der Mitte) bei der Siegerehrung mit Bundesrat Johann Schneider-Ammann. Links die Nidwaldner Silbergewinner Livio Vogel und Andrin Näpflin.

Bilder swisskills